

Königsberg 22 Febr 1836

Die Absicht der Herrn G. v. Pops und die Radwits gegebene Gelegenheit, bringen mich auf dem Entschlusse, Ihnen, mein alter Freund und Nachbar! zu schreiben, daß ich noch lebe. Meine Frau und meine Kinder leben auch noch. Meine Familie hat sich vermehrt, und zwar diesmal ganz ohne Kampf von meiner Seite; Die Vermehrung ist das alleinige Verdienst von Gott, der mir ein sehr niedliches Entlein zu Wege gebracht hat. — Ich war den Sommer über in Berlin und habe dort die Grosstadtler noch in Empfang genommen. Meine Frau war noch länger dort und ich mußte Wilhelm beiführen, um ihn zu sagen, daß sie in mein Haus und nicht an die Kügel des kleinen Helms gehe. — Sie sehen aus diesen Nachrichten, daß wir unser alter Leben ohne wesentliche Veränderung fortsetzen. Marie fehlt uns zwar, aber wir setzen sie in den allerbesten Händen und tragen alle den Verlust weniger so gut, als man unvermeidliche Verluste, gegen welche angenehme Entschädigungen geboten werden, tragen soll. — Von Ihnen, mein alter Freund, haben wir mit Vergnügen gehört, daß Sie dort die Verhältnisse so gefallen, wie sie Ihnen angemessen sind. Die Meinen sind wohl und gewöhnen sich an das Neue. Wir alle haben diese guten Nachrichten mit dem größten Vergnügen gehört. Einem Theil der Schuld, die ich mir auflade indem ich Sie mit dem Lesen eines nichtsparenden Blattes belaste, trägt auch der Herr von Pouterburgers Ehepaar, sich Ihre Frau Gemahlin und Fräulein Schwegler herzlich zu empfehlen.

Ich sitze in Arbeiten wie der Hase im Lager; man sieht keine Spur von mir. Ich habe Vieldele eingerichtet und komme immer nicht zur Vollendung eines einzigen meiner Gedichte. Der Komet hat mich ganz aus meiner alten Bahn gerissen, indem er mich zu speculativen Betrachtungen gebracht hat. Ich habe eine sehr wenig orthodoxe Lehre gelehrt, von Polarkräften auf dem Kometen und dergleichen. Oben Beweis, welche ich für genügend halte, bin ich jedoch, wie Sie leicht denken können, nicht auf diese Glücken gegangen. Sie werden näher kennen lernen, was ich aus dem Wahrgenommenen gefolgert habe. Man das Glück gut ist, th. wenn mir Niemand das Misverstehen einer Thatsache nachweist, so werden auch Sie die Kometen, in der Folge, als keine Magnetnadeln erkennen, welche schwingen wie diese und welche, noch ^{noch} ~~noch~~ zwei andere, hiervon ganz unabhängige Erscheinungen, gleichfalls ihre Stärke zeigen. Man hätte diese Natur der Kometen weit früher erkennen müssen, wenn man die Theorie der Bewegung der Freieren, welche sich von ihnen entfernen, gründlich untersucht hätte. Ich habe diese gethan

und aus Bewegung — welche man durch die Form des Nebels und des Schmiebes vor
Augen hat — sind, wie immer, die Ursachen hervorgegangen, demzufolge die Bewegung
so und nicht anders ist. — Wir Beide treiben die Naturforschung; unser Mittel aber
sind sehr verschieden: Sie erkennen die Natur aus dem Ursachen ihres Productes,
ich aus der Bewegung. Indem ich diese Methode fällt mir die Grenze auf,
welche uns die Astronomie gezogen ist: sie umschließt alles, was aus beobachteten
Bewegungen gefolgert werden kann. Ich ziehe, wie Sie sehen, alle Kräfte in die
Astronomie, glaube aber auch, daß keine derselben ihr Freund ist. — Stromer hat
mit seinen Beobachtungen der Cometen Himmlichkeit getrieben, was ihm ihm übrigen
nicht verdankt. Was bekannt werden wird, was er und Andre gesehen haben,
so werde ich nachhermal auf diese Gegenstand zurückkommen und alles in Zusammen-
hang bringen.

Ich habe noch etwas zu schreiben. Ihre Akademie hat Luftzüge von Coman
gedruckt; er ist also gewissermaßen Mitglied der Akademie, hat aber noch kein
Correspondenten-Diplom erhalten. Sollte es bloß vergessen sein, so würden Sie mir
eine Gefälligkeit erzeigen, wenn Sie daran erinnern wollten. Der zweite Theil
seiner Briefe, der Theil voll Lobes, verdient Anerkennung, denn es ist ehrenvoll
für Coman und nützlich für Cadore. Der erste Theil ist, trotz der dortigen
Beschreibung, wenigstens so gut, daß es seinem Verfasser, als Verfasser meine
Tochter verlagte, bei mir stark der Noth geseht hat. — Ich habe, während
meiner langen Aufenthalt in Berlin, Coman nach viel mehr Lieb gewonnen,
als er mir immer war. Daher möchte ich gern, daß die Verleugung,
welche mir in der Nichternennung zur Akademie, der obigen Ansicht gemäß,
zu liegen scheint, gehoben würde. —

Dank Sie freundlichst an uns, der Reciprocität gemäß, welche sicher
beobachtet wird, von

dem Herzogin

J. W. Propp

II

1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900



S. Hochwirdigstem
Herrn Professor von Baer

Durch gültige Befehle
An Herrn G. v. Trup.

Petersburg

Königsberg 22. Febr. 1836



Radwicht gegeben Gelegenheit, bringen mich auf dem Entschlusse,
 schreiben, daß ich noch lebe. Meine Frau und meine Kinder
 vermutet, und zwar (besonders) ganz ohne Kenntniss von meinem
 Aufenthalt in Berlin, das mir ein sehr niedliches Entlein zu Hülfe
 gekommen. Meine Frau war noch länger dort und ich mußte Wilhelm beschreiben, um ihm zu sagen,
 daß sie in mein Haus und nicht an die Hügel des kleinen Helens gehe. — Sie fohet uns
 dieser Nachrichten, daß wir unser altes Leben ohne wesentliche Veränderung fortsetzen. Marie fohet
 uns zwar, aber wir wissen sie in den allerbesten Händen und tragen alle den Verlust wenigstens
 so gut, als man unvermeidlichen Verlustes, gegen welches angenehme Entschädigungen geboten
 werden, tragen soll. — Von Ihnen, mein alter Freund, haben wir mit Vergnügen gehört,
 daß Sie dort die Verhältnisse so gefalhet, wie sie Ihnen angemessen sind. Die Meinen
 sind wohl und gewöhnen sich an das Neue. Wir alle haben diese guten Nachrichten
 mit dem größten Vergnügen gehört. Ein Theil der Schuld, die ich mir auflade indem
 ich Sie mit dem Lesen eines nichtspazierenden Blattes belästige, trägt auch der Herr
 von Butterbergers Ehepaar, sich Ihre Frau Gemahlin und Fräulein Schwester herzlich
 zu empfehlen.

Ich sitze in Arbeiten wie der Hase im Lager; man sieht keine Spur von mir. Ich
 habe Nielstein eingerichtet und komme immer nicht zu der Vollendung eines einzigen meiner
 Gedichte. Der Komet hat mich ganz aus meiner alten Bahn gerissen, indem er mich
 zu physikalischen Betrachtungen gebracht hat. Ich habe eine sehr wenig orthodoxe Lehre
 gepredigt, von Polaritäten auf dem Kometen und dergleichen. Ohne Beweise, welche ich
 für genügend halte, bin ich jedoch, wie Sie leicht denken können, nicht auf diese
 Gleise gegangen. Sie werden näher kennen lernen, was ich aus dem Hitzgenommenen
 gefolgert habe. Wenn das Glück gut ist, th. wenn mir Niemand des Hinworfens einer
 Thatfache nachweist, so werde auch Sie die Kometen, in der Folge, als unser Magnetradel

